

# LICHT SPIEL

KINEMATHEK BERN




09 | 10

Sandrainstr. 3  
CH-3007 Bern

T: +41 31 381 15 05

www.lichtspiel.ch  
info@lichtspiel.ch

PROGRAMMÜBERSICHT

<b>DI</b>	<b>05 09</b>	<b>NOAH UND DER COWBOY</b> Felix Tissi, CH 1985, Dialekt/f, 82'	<b>SO</b>	<b>24 09</b>	<b>VON SPRÜNGEN UND SCHLÄPPCHEN</b> Kurzfilmrolle aus dem Lichtspiel-Archiv
<b>SA</b>	<b>09 09</b>	<b>*REPARIEREN UND WIEDERVERWENDEN</b> *14-17h Europäische Tage d. Denkmals/Führungen&Filme	<b>MI</b>	<b>27 09</b>	<b>MEDEA</b> Pier Paolo Pasolini, I/F/D 1969, OV/d, 110'
<b>SO</b>	<b>10 09</b>	<b>*MI PAÍS IMAGINARIO</b> *14h Patricio Guzmán, Chile 2022, Spanisch/df, 83'	<b>FR</b>	<b>13 10</b>	<b>COLOSSUS - THE FORBIN PROJECT</b> Joseph Sargent, USA 1970, E/f, 100'
<b>SO</b>	<b>10 09</b>	<b>REPARIEREN UND WIEDERVERWENDEN</b> Kurzfilmrolle aus dem Lichtspiel-Archiv	<b>SO</b>	<b>15 10</b>	<b>*FANTOCHE - BEST OF FOR KIDS</b> *16h Kurzfilmprogramm für Kinder, ca. 70'
<b>MI</b>	<b>13 09</b>	<b>*PASOLINI UND DIE GRIECHISCHE TRAGÖDIE</b> *18.15h Vorlesung von Regine Prange	<b>DO</b>	<b>19 10</b>	<b>*MERZLUFT</b> *19h Heinz Bütler, CH 2014, OV, 61'
<b>MI</b>	<b>13 09</b>	<b>EDIPO RE</b> Pier Paolo Pasolini, Italien 1967, I/d, 104'	<b>DO</b>	<b>26 10</b>	<b>DOWAHA - LES SECRETS</b> Raja Amari, Tunesien 2014, OV/f, 92'
<b>DO</b>	<b>14 09</b>	<b>LADY SHIVA/DIE BEZAHLEN NUR MEINE ZEIT</b> Tula Roy, CH 1974, Dialekt/f/e, 40'	<b>FR</b>	<b>27 10</b>	<b>WELTTAG DES AUDIOVISUELLEN KULTURERBES</b> Kurzfilmperlen aus dem Lichtspielarchiv
<b>MO</b>	<b>18 09</b>	<b>HORS SAISON</b> Daniel Schmid, CH/F/D 1992, F/d, 93'	<b>SO</b>	<b>29 10</b>	<b>*DAS PFERD AUF DEM BALKON</b> *16h Hüseyin Tabak, Ö 2012, D, 90'
<b>MI</b>	<b>20 09</b>	<b>*BETA-FESTIVAL: DANCE&amp;TAPE PERFORMANCES</b> *18/19h Blandine Pinon & Manuela Imperatori	<b>BAR JEWEILS AB 19H, FILME AB 20H</b>		
<b>DO</b>	<b>21 09</b>	<b>EL SECRETO DE SUS OJOS</b> Juan José Campanella, Arg 2009, Sp/d, 129'	<b>SONNTAGS KURZFILMPROGRAMM</b> Filmische Leckerbissen aus unserem Archiv		
<b>SO</b>	<b>24 09</b>	<b>*BETA-FESTIVAL: DANCE&amp;TAPE PERFORMANCES</b> *17.30/18.30h Blandine Pinon & Manuela Imperatori	   <p>Wir danken: Beta Stage Festival   Chaos Computer Club   CinéBern   Cinémathèque suisse   Digitale Gesellschaft Schweiz   Fantoche Festival   Gurtenbühl Leist   MEMORI-AV   Luis Palma   Schweizerisches Literaturarchiv   Schweizerische Nationalbibliothek   Thomas Krebs   UnZerofilms   Kultur Stadt Bern   Amt für Kultur des Kantons Bern   Burgergemeinde Bern   Hook Films</p>		



05 | 09 | 23

**NOAH UND DER COW-BOY**

Felix Tissi

Der bedächtige Bede und der unbedrückte Luki sind zwei junge Männer, beide von existentiellen Nöten geplagt und eher zufällig auf einem gemeinsamen Trip. In ihrer unfreiwilligen Nähe teilen sie ihre Schwierigkeiten mit der Welt und mit sich selbst. Wie zu leben sei und wozu überhaupt, fragen sie sich – und reiben sich an der Grösse dieser Themen nicht minder auf als an ihrem jeweiligen Gegenüber. Eine ironisch gebrochene Odyssee durch die Schweiz. In Anwesenheit von Felix Tissi, eine Zusammenarbeit mit CinéBern.

BERNER FILM RELOADED



09/10 | 09 | 23

**REPARIEREN UND WIEDERVERWENDEN**

Europ. Tage des Denkmals

Seit 2000 wird im Lichtspiel kinematographisches Material vor dem Zerfall und dem Vergessen gerettet. Werfen Sie einen Blick in unsere Filmbearbeitung, in der live Filme für Sie restauriert und digitalisiert werden; entdecken Sie phantasievoll umfunktionierte Kinogeräte; tauschen Sie sich über den Umgang mit filmischer Erinnerungskultur aus. Und lassen Sie sich auf ein Überraschungs-Filmprogramm aus unserem Archiv ein. 9.9. 14-17h Führungen/Filmrollen 10.9. 20h Filmrolle

SPECIALS



\* 10 | 09 | 23

**MI PAÍS IMAGINARIO**

Patricio Guzmán

Oktober 2019: Santiago de Chile erhört die Metropreise. Die Folge sind menschenreiche soziale Proteste – über 1.5 Millionen Leute waren auf der Strasse – und ein "Orchester aus Kochtöpfen, Steinen und Sprechchören", das weit über Chile hinaus zu vernehmen ist. Filmemacher Patricio Guzmán dokumentiert den besonders stark von Frauen animierten Widerstand, wendet sich mit Bildern zurück in die politische Geschichte seines Landes und denkt in seiner essayistischen Filmsprache gleichzeitig über Formen und Möglichkeiten von kollektivem Aktivismus nach. \*Film 14h (Bar ab 13h)



18 | 09 | 23

**HORS SAISON**

Daniel Schmid

Ein leer stehendes Berghotel in den Flimser Bergen wird zur Bühne eines erinnernden Belebungszaubers. Aus einer nostalgisch erfüllten Gegenwart taucht Valentin in die Welt seiner Kindheit ein, die er in diesem Hotel verbracht hat. Er lässt Figuren wieder aufstehen, bespielt die Schauplätze des Gebäudes neu, nimmt Gespräche wieder auf und kehrt immer wieder zu diesem magischen Ort der Gegenwart zurück, von wo aus Träumen möglich wird. In Anwesenheit von Therese Schmid, der Schwägerin von Daniel Schmid, in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Hotelarchiv.



27 | 10 | 23

**WELTTAG DES AUDIOVISUELLEN KULTURERBES**

Stummfilmperlen

Im Rahmen des UNESCO Welttags des audiovisuellen Kulturerbes zeigt das Lichtspiel zum Abschluss des ausgedehnten 100-jährigen Jubiläums des Filmformats 9.5mm schablonenkolorierte Kauffilme und sehr frühe Privatfilme. Amateurfilme führen zum Bootsplausch auf den südfranzösischen Fluss Tarn, die Ferne überrascht in naturhistorischen Beiträgen mit Krokodiljagden und fleischfressenden Pflanzen und eine Reisedokumentation präsentiert mit Trouville die Königin der Strände. Livebegleitung: Wieslaw Pipczynski

FILMGESCHICHTE



**LITERATUR & FILM**

Filmgeschichte

Von der Literatur zum Film und zurück: Die 11. Ausgabe des Filmgeschichte-Zyklus der Kinos Lichtspiel und Rex (September 23 bis Juni 24) befasst sich in 10 Vorlesungen und am Beispiel von 20 Filmen mit den vielfältigen Beziehungen zwischen Literatur und Film.

Die Reihe ist eine Kooperation mit dem Schweizerischen Literaturarchiv (SLA) der Schweizerischen Nationalbibliothek, den Anstoss gab die Ausstellung "Die Leinwand beschreiben" in der Nationalbibliothek.



\* 13 | 09 | 23

**PASOLINIS DEUTUNG DER GRIECHISCHEN TRAGÖDIE**

Vorlesung von Regine Prange

"Nur wer mythisch denkt, ist realistisch." Als Katholik wie als Mitglied der kommunistischen Partei gleichermaßen angefeindet, hat Pasolini eine politische Utopie entfaltet, die in der Solidarisierung mit einer subproletarisch-bäuerlichen, von der Industriemoderne nicht tangierten Unterschicht gründet. Auch in seiner freien Interpretation der Tragödien des Sophokles und Euripides kommt diese Vision zum Tragen. Pasolinis Antike ist eine archaische Welt; der Mythos behauptet sich als eine mächtige, von der modernen conditio humana nicht einholbare Wirklichkeit. \*18.15h-19.30h im Lichtspiel



13 | 09 | 23

**EDIPO RE**

Pier Paolo Pasolini

Für seine Adaption von Sophokles' „Ödipus“ beschränkte sich Pasolini auf die Übernahme der Handlung, den ganzen Text schrieb er neu. Und er verlagerte die griechische Tragödie in ein zeitlich nicht konkret bestimmtes Süditalien, in eine Gesellschaft von Bauern und Handwerkern. Dadurch wurde die Handlung wiederum zu einem Spielbrett gesellschaftlicher Machtverhältnisse und Abhängigkeiten. Ein Film, der aus der weltlichen Verankerung des Mythos seine Kraft und Bildlichkeit gewinnt.

\*18.9. 18h & 20.9. 20h im Kino Rex



27 | 09 | 23

**MEDEA**

Pier Paolo Pasolini



\* 11 | 10 | 23

**DIE ALTE DAME AUF DER LEINWAND**

Vorlesung Ulrich Boss/Elio Pellin



\* 11 | 10 | 23

**THE VISIT**

Bernhard Wicki

\*im Kino Rex



\* 19 | 10 | 23

**MERZLUFT**

Heinz Büttler

Mit Maria Callas holte Pasolini für seine an Euripides angelehnte Verfilmung des Medea-Stoffs eine Persönlichkeit auf die Leinwand, die der zurückgestauten und ausbrechenden Kraft der verstossenen Priesterin gewachsen war. Der Streit zwischen einer rationalistischen und animistischen Weltsicht geriet dem Regisseur zwar komplex und der Film blieb beim Publikum mehrheitlich unverstanden. Dennoch erfuhr Pasolini für seine mutigen Entscheidungen und seinen Stilwillen in der Kritik Zuspruch.

\*2.10. 18h & 4.10. 20h im Kino Rex

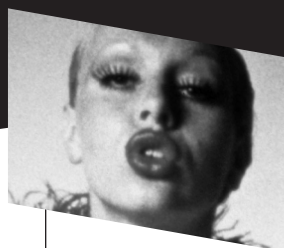
Keiner von Dürrenmatts Stoffen ist so häufig verfilmt worden wie das Stück, das ihn finanziell unabhängig und zum international gefeierten Autor machte: 'Der Besuch der alten Dame'. Bernhard Wickis Adaption "The Visit" brachte das Stück 1964 mit Ingrid Bergman und Anthony Quinn in den Hauptrollen in die Kinosäle der Welt. Diop Mambéty's Version des Stoffes versetzte die alte Dame 1992 in den Senegal. Diese Beispiele zeigen zum einen das Potenzial des Stoffes, zum anderen lässt sich an ihnen ablesen, was Dürrenmatts Stück besonders geprägt hat: der Western.

\*11.10. um 18.15h im Kino Rex

Eine Millionärin kehrt nach langer Abwesenheit in ihre Heimatstadt zurück und macht durch ein verlockendes Geldgeschenk die Bewohner\*innen zum Werkzeug ihrer Rache an jenem Mann, der sie einst im Stich gelassen hatte. Die Verlegung der Handlung auf den Balkan und die Verjüngung der Figuren ist eine reizvolle Umgangsform mit dem zeitlosen Stoff. Gleichzeitig nähert sich die Inszenierung einem "vordergründigen Realismus und macht aus der bitteren Parabel ein eher konventionelles Melodram." (Lexikon des Internationalen Films)

\*11.10., 20h, und 16.10., 18h, im Kino Rex

Kenner\*innen des Werks von Klaus Merz wählen als Herausgeber\*innen Texte für ein Hörbuch aus. Es kommt zu einem Treffen, an dem sie ihre Texte vorstellen und sich ein Vergnügen daraus machen, gemeinsam die definitiven Hörbuchtexte zu eruieren. Die Auseinandersetzungen mit den Texten dienen immer wieder auch als Ausgangspunkt, um abzutauchen in Anekdoten, Beobachtungen und Erinnerungen von Klaus Merz. Im Rahmen d. Tagung "Bewegte Literaturgeschichte" in Zusammenarbeit mit dem Literaturarchiv, anschliessend Gespräch mit Klaus Merz und Heinz Büttler \*Film um 19h im Lichtspiel



14 | 19 | 23

**LADY SHIVA - DIE BEZAHLEN NUR MEINE ZEIT**

Tula Roy

Im Rahmen der Ausstellung 'Frauen sehen Frauen' (1975) in der Zürcher Städtischen Galerie zum Strauhof scheiterte die Fotografin Tula Roy anfänglich am Vorhaben, eine Fotoserie über Prostituierte zu machen. Da wurde sie mit Irene Staub (1952-1989) bekannt gemacht, die als glamourös sich selbst inszenierende Prostituierte bekannt war. Aus der Begegnung entstand der erste Langfilm der Regisseurin. Auf visueller Ebene fängt die Dokumentation alltägliche Szenen aus dem Leben von Irene Staub, besser bekannt als Lady Shiva, ein: das Warten auf Kunden



etwa oder alltägliche Beschäftigungen wie Einkäufe oder die Betreuung ihres Kindes. Die Tonspur hingegen lässt nach und nach eine Person entstehen, die nachdenklich und vor allem sehr einsam ist.

Lady Shivas Extravaganz und ihre gekonnte Selbstinszenierung trugen dazu bei, dass der Film bald einmal einen gewissen Kultstatus genoss. Irene Staub wurde in dieser Zeit zur Ikone, arbeitete als Model, war Muse für Kunstschaffende, Sängerin in einer Band und Performerin. Sie hatte aber auch mit einer Drogensucht zu kämpfen, was ihr immer weniger erfolgreich gelang. Tula Roy, die eher an einer Milieustudie denn einem Ikonenportrait interessiert war, liess ihren Film allmählich in Vergessenheit geraten. Erst jetzt liegt er in einer neu restaurierten Fassung wieder vor. I



21 | 09 | 23

**EL SECRETO DE SUS OJOS**

Juan José Campanella

Seit 25 Jahren hat sich ein Mordfall ins Gedächtnis des Gerichtsangestellten Benjamin Esposito eingegraben. Nun, im Ruhestand, macht Esposito dieses Verbrechen zum Kern des Romans, an dem er schreibt. Noch einmal beleuchtet er jene Zeit voller Liebe, Tod, Freundschaft, argentinischer Politik und Geschichte neu. Und plötzlich verändern seine tausendfach wiederbelebten Erinnerungen die Sicht auf Vergangenheit und Gegenwart grundlegend. Einführung: Katrin Hartmann, Psychoanalytisches Seminar Bern



26 | 10 | 23

**DOWAHA - LES SECRETS**

Raja Amari

Aicha, Radja und ihre Mutter leben zurückgezogen im Untergeschoss eines grossen, abgelegenen Hauses. Als unerwartet ein junges Paar, Ali und Salma, in das Haus einzieht, gerät die Welt der drei Frauen aus dem Gleichgewicht: Sie befürchten, ihre seit Jahrzehnten gehüteten Geheimnisse nicht länger wahren zu können. Gleichzeitig fühlt sich Aicha, die Jüngste, von den Neuankömmlingen angezogen; und sie beginnt, ihre eigene Identität zu entdecken. Einführung: Katrin Hartmann, Psychoanalytisches Seminar Bern

ARCHIVSCHÄTZE

CINEMANALYSE



\*20/24|09|23

**DANCE & TAPE PERFORMANCES**

B. Pinon / M. Imperatori

Blandine Pinons LE TRIANGLE D'INCERTITUDE: HOW TO READ SCIENCE AS POETRY entstand aus einer Befragung von 10 Wissenschaftler\*innen aus verschiedenen Fachgebieten. Folgende Fragen wurden von ihr gestellt: Woran arbeiten Sie im Moment? Gibt es in Ihrer Fachsprache Bezeichnungen, die eine poetische Dimension aufweisen, die ungewollte oder überraschende Bilder hervorrufen? Wie manifestiert sich Forschung in Gedanken – verbal oder nonverbal – während der Verrichtung von

alltäglichen Tätigkeiten? Die Antworten bildeten die ungewöhnlichen physikalischen, neurowissenschaftlichen, astro-physischen, geologischen oder mathematischen Inspirationsquellen für die Mikrolandschaften, Mikrotänze und Mikro-Performances der Künstlerin. \*Mi 20.9., 19h, und 24.9., 17.30h

Manuela Imperatori präsentiert mit ihren TAPE PERFORMANCES Sprechen und Erzählen von kurzen Texten, sowie das Live-Festhalten der Stimme auf Tonband und das Abspielen der gespeicherten Tonspur in drei kurzen Audioperformances. Diese gehen der Frage nach, wo sich die Stimme und Erzähltes lokalisieren lassen. \*Mi 20.9., 18h, und So 24.9., 18.30h

Im Rahmen des Beta Stage Festival

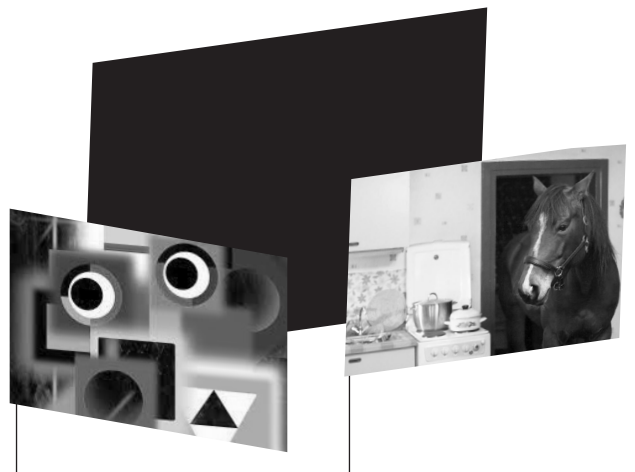
24|09|23

**VON SPRÜNGEN UND SCHLÄPPCHEN**

Tänzerische Kurzfilmrolle

Was haben Tänzerfolge mit der Anrufung von Gottheiten zu tun? Wie bewegt es sich hinter Barhockern und um Teetischchen, neben Sofas und unter Kronleuchtern? Wer tanzt zur Geisterstunde auf dem Friedhof, und welcher Geist hat twistende Menschen an einem Swimmingpool erfasst? Wie viele Stunden im Ballettsaal sind genug? Und welches Malzgetränk hilft uns in den Spiegelsaal zurück?

Ein Abend mit Swing und Rock'n'Roll, Charleston und Jitterbug in den Hauptrollen. Und ganz vielen Schläppchen..



13|10|23

**COLOSSUS - THE FORBIN PROJECT**

Joseph Sargent

Im Auftrag der US-amerikanischen Regierung baut der Informatiker Dr. Charles A. Forbin mit seinem Team einen Supercomputer mit Namen Colossus. Dieser soll der Verteidigung der Vereinigten Staaten dienen, weshalb ihm die Steuerung über das US-amerikanische Atomwaffenarsenal übertragen wird. In der Annahme, dass ein Computer emotionslos und auf Grundlage von Daten bessere Entscheidungen trifft, kann Colossus fortan nach seinem Gutdünken über die Atomraketen der USA verfügen. Kurz nach der Aktivierung stellt Colossus

fest, dass es ein weiteres, ihm ähnliches System auf der Erde gibt. Die Sowjetunion hat ebenfalls einen Verteidigungscomputer mit Namen Guardian bauen lassen. Colossus und Guardian beginnen zu kommunizieren. Zunächst mit einfachen Signalen, die von Menschen verstanden werden. Später entwickelt sich ihre Kommunikation weiter. Die beiden Computer benutzen Mathematik, die für Menschen nicht mehr zu entschlüsseln ist. Die Menschen versuchen, die Macht der Computer einzuschränken. Doch diese übernehmen die Kontrolle immer stärker. Der Film aus den 1970er Jahren ist heute aktueller denn je. Wo hilft uns die KI, wo wird sie für uns zur Gefahr? Der Film ist der Auftakt zur Reihe "CTRL - Von Menschen und Computern" in Zusammenarbeit mit der Digitalen Gesellschaft Schweiz und dem Chaos Computer Club Schweiz.

\*15|10|23

**FANTOCHE - BEST KIDS 2023**

Kurzfilmprogramm

Mit der spannenden Animationsfilmrolle für Kinder "Best of Kids" des Fantoche Festivals Baden, das vom 5.-10.9.2023 stattfindet, zeigen wir diejenigen Kurzfilme, die von der Kinderjury ausgezeichnet oder vom Festivalpublikum zu Lieblingen erkoren wurden. Auf der Leinwand gibt es viele wunderschöne, bunte und überraschende Animationsfilme zu entdecken, mit lustigen und abwechslungsreichen Geschichten – ein vergnügliches Programm für Klein und Gross. \*Beginn 16h, für Kinder ab 6 Jahren

29|10|23

**DAS PFERD AUF DEM BALKON**

Hüseyin Tabak

Ein Pferd auf dem Balkon und das mitten im verschneiten Wien! Der 10jährige Mika ist sofort begeistert und plötzlich mitten drin in einem Abenteuer, in dem eine indische Prinzessin, ein glückloser Glücksspieler und natürlich das Pferd für Aufregung sorgen. Auch wenn das für Mika alles sehr verwirrend ist, bis zum Weihnachtsabend wird er es auf seine eigenwillige Art meistern. (filminstitut.at) Auftakt zur Kinderfilmreihe in Zusammenarbeit mit dem Gurtenbühl Leist \*Filmbeginn 16h